

Patienten-Weihnachtsfeier in der Winkelwaldklinik

Grundschüler und Talfinken gestalteten stimmungsvolles Programm

Nordrach (hv). Am Dienstagabend vor dem Weihnachtsfest fand die traditionelle Patienten-Weihnachtsfeier in der Winkelwaldklinik statt. Grundschüler und Talfinken erfreuten die zahlreichen Kurgäste mit Spiel und Gesang und erhielten viel Lob und Beifall.

Geschäftsführerin Bettina Lehmann-Isenmann begrüßte die Patienten und weitere Gäste im weihnachtlich geschmückten Saal der Winkelwaldklinik.

Dann betrat die Grundschüler das Podium und spielten das Weihnachts-Minimusicale »Mäuse von Nazareth«, das sie auch auf dem Nordraicher Weihnachtsmarkt aufgeführt hatten. Der Inhalt: Ein Engel verkündet Maria die bevorstehende Geburt von Jesus. Eine kleine Maus und ihre Freunde, die die Szene beleuchteten, wollten sofort allen Menschen erzählen, dass der Retter der Welt bald kommen wird. Doch die Frauen fürchteten sich vor den Mäusen und auch zwei blinde Bettler vertrieben sie. König Herodes hatte für sie keine Zeit und ließ die Mäuse eben-



Die Patienten erfreuten sich an den Darbietungen der Grundschüler und der Talfinken.

falls verjagen. Auch Kinder konnten die piepsende Mäusesprache nicht verstehen. Also beschlossen die Mäuse, nach Betlehem zu laufen, um das Kind in der Krippe zu suchen. Schulleiterin Petra Großmann hatte das Stück mit den Kindern einstudiert. Die Kinder erhielten für ihren couragierten Auftritt viel Lob und Applaus.

Der ärztliche Direktor Dr. Timm Dauelsberg trug die Geschichte von Ochs und Esel vor, in der geschildert wird, warum ein Engel sie vor allen anderen Tierarten ausgewählt hatte, im Stall bei der Geburt Jesu dabei sein zu dürfen: Sie hatten nichts zu bieten als Demut und Geduld.

Bürgermeister Carsten Erhardt hatte ein Gedicht mitge-

bracht, »Markt und Straße steh'n verlassen« von Josef von Eichendorff. Erhardt wies auf die vielen Stammgäste hin, die gerade an Weihnachten in die Winkelwaldklinik zur Kur kommen. Dies sei ein großes Lob für die Klinik, wo Gesundheit und eine familiäre Atmosphäre großgeschrieben würden. Er schloss seine Ansprache mit den besten Glückwünschen für Klinik und Gäste.

Danach traten die Talfinken aus Unterharmersbach auf. Unter der Leitung von Marie-Luise Stauber sangen sie sich mit ihren gekonnt und auswendig vorgetragenen Weihnachtsliedern sehr schnell in die Herzen der Zuhörer. Ihren Vortrag sagten Kinder jeweils an und würzten ihn zusätzlich noch mit Gedichten. Es

war auch ein wunderschönes Bild, das sie auf der Bühne abgaben, die Jungen in kurzen Hosen, die Mädchen in bunten Röcken mit Schürzen und Blusen. Bettina Lehmann-Isenmann dankte allen Kindern für ihre erfrischenden Auftritte. Mit einer Zugabe verabschiedeten sich die Talfinken und erhielten einen kräftigen Beifall.

Eigentlich war das Programm schon zu Ende, als Franz Storz, Patient und im Rollstuhl sitzend, um Gehör bat und sehr berührend auf der Mundharmonika einige Lieder spielte. Die Kurgäste konnten bei einem kleinen Imbiss noch miteinander feiern und die weihnachtliche Stimmung des Abends ausklingen lassen.



Franz Storz spielte berührend auf seiner Mundharmonika.



Die Talfinken sangen sich in die Herzen der Patienten.



Bürgermeister Carsten Erhardt überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.



Geschäftsführerin Bettina Lehmann-Isenmann begrüßte die Gäste und moderierte die Feier.



Der ärztliche Direktor Dr. Timm Dauelsberg wünschte allen eine gesegnete Weihnacht.



Der Engel (Mia-Sophie Nock) verkündete singend die frohe Botschaft.



König Herodes musste regieren und hatte für die Mäuse keine Zeit.
Fotos: Herbert Vollmer